Deutsch Abteilung = Section allemande = German section

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 1: **Ausstellungsbauten = Pavillons d'exposition = Exhibition pavilions**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-329709

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

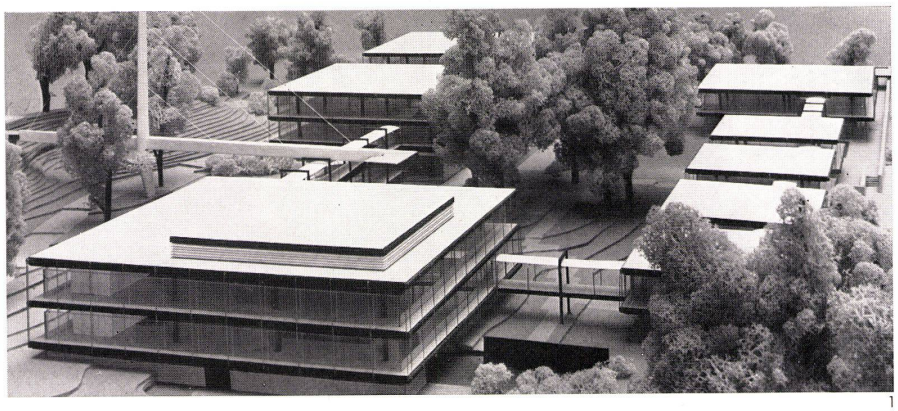
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Deutsche Abteilung

Section allemande
German section

Architekten: Prof. Egon Eiermann, Karlsruhe
Prof. Sep Ruf, München
Gartengestaltung: Prof. Walter Rossow, Berlin



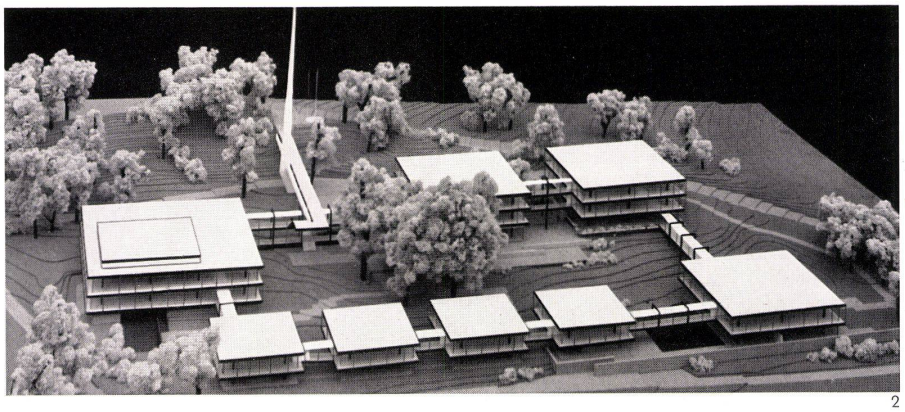
1

Die Bauanlage besteht aus acht einzelnen Pavillons mit quadratischem Grundriß, die verschiedene Größen und Geschoßzahlen haben und in weitgehender Anpassung an die landschaftlichen Gegebenheiten einen beschaulichen Gartenhof umschließen, dessen Mittelpunkt eine vorhandene große Baumgruppe bildet. Die acht Pavillons sind untereinander durch einen in mittlerer Höhe verlaufenden breiten offenen Steg verbunden, auf dem der Besucher in sinnvoller Folge die einzelnen Ausstellungsabteilungen durchwandern kann. Der Besucher wird den Verbindungssteg vom Hang her in Höhe der Dächer der Ausstellungsbauten über einen etwa 60 m langen und 3 m breiten Brückensteg betreten, der mit drei Seilpaaren an einem 50 m hohen schlanken nadelartigen Stahlpylon einseitig auskragend aufgehängt ist. Die Architekten haben eine Bauanlage gestaltet, die mit ihren sachlich klaren und geometrisch kristallinen Formen einen reizvollen Gegensatz bildet zu der sie umgebenden abwechslungsreichen Landschaft. Mittelpunkt der Gebäudeanlage ist der Pavillon 8, in dem neben einer Bücherei im Untergeschoß sowie einigen Büroräumen der Ausstellungsleitung der etwa 360 qm große Kongreßsaal vorgesehen ist, der Vorträgen, Konzerten, kulturellen Darbietungen und gesellschaftlichen Veranstaltungen dienen soll.

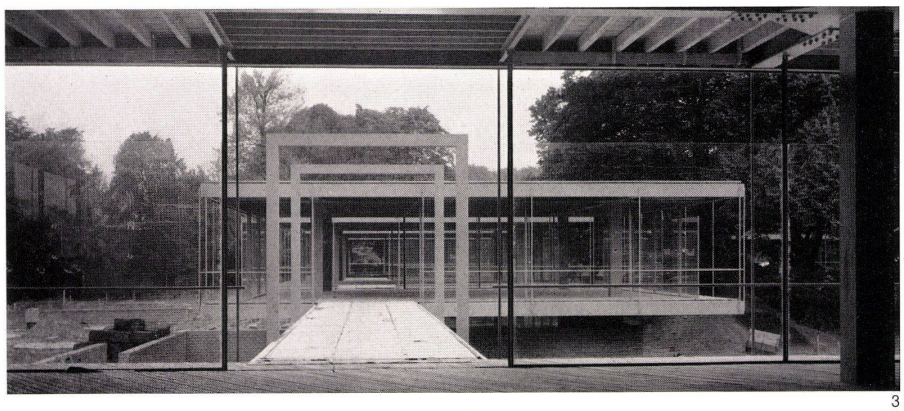
Die vorgesehenen farbigen Sonnensegel, die die Verbindungsstege überspannen, sowie die gärtnerischen Anlagen des Innenhofes, die sich dem Besucher in jahreszeitlichem Wechsel farbig bepflanzt immerblühend darbieten, werden der Gesamtanlage bei aller Sachlichkeit eine heitere Note verleihen.

Die Gebäude werden in einer Stahlskelettkonstruktion errichtet. Die Stützenentfernung beträgt 10 m. Die Decken- und Dachscheiben kragen bis zu 3,30 m über die Stützen aus. Die Stahlkonstruktion der Decken und Dächer wird durch eingeschobene Holzbalken ausgefüllt, die auf der Oberseite Holzfußböden tragen und unterseitig als Deckenverkleidung Gipsplatten erhalten. Die Außenwände werden in einer Stahlkonstruktion vollständig verglast, wobei diese Verglasung einen halben Meter unter der Decke endet. Sämtliche Ausstellungsräume erhalten damit eine natürliche Luftdurchflutung.

Mitbestimmend für die Wahl dieser Konstruktion war in erster Linie das Bedürfnis, sie montagereif in Deutschland herzustellen und an Ort und Stelle in kurzer Zeit zu errichten. Ausschlaggebend war ferner, daß die Ausstellungsbauten nach Beendigung der Ausstellung abgebrochen werden müssen und dann an anderer Stelle wieder verwendbar sein sollen. Aus diesem Grunde sind alle örtlich ausgeführten Montageverbindungen unter Verwendung hochdruckfester Schrauben verschraubt worden. Nietverbindungen sind lediglich bei der Herstellung der Konstruktionseinzelteile im Werk erfolgt. F. S. M.



2



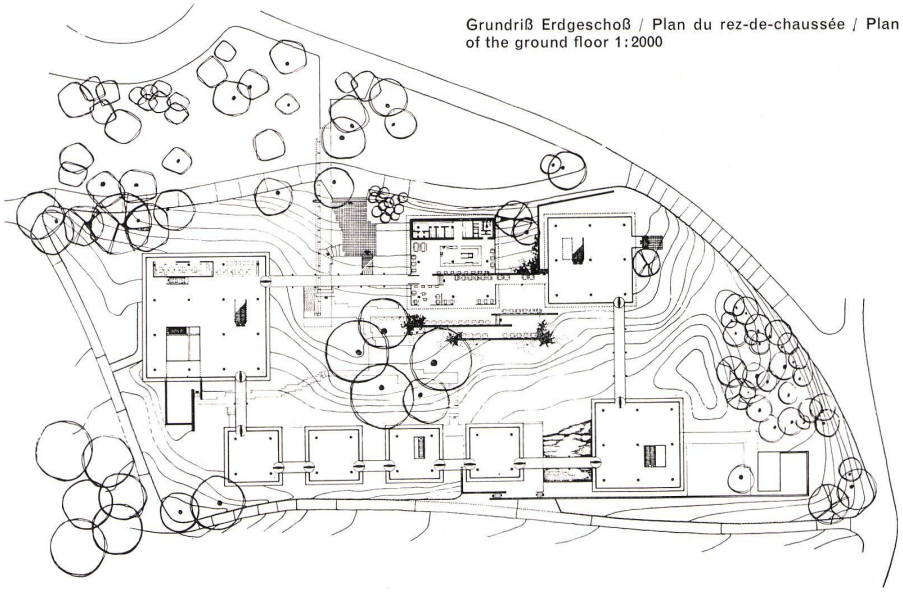
3

1
Die acht verschieden großen Pavillons sind um einen Gartenhof gruppiert und durch offene Gänge miteinander verbunden. Grundstücksgröße: 18300 m².

Les huit pavillons de grandeurs différentes sont groupés autour d'une cour-jardin et reliés entre eux par des couloirs ouverts.

The eight pavilions of different sizes are grouped around a courtyard and interconnected by open passageways.

2
Blick von Norden auf das Modell.
Vue du nord de la maquette.
View from north of the model.

3
Bauzustand im September 1957.
Etat du chantier en septembre 1957.
Progress in construction in September 1957.

Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Plan of the ground floor 1:2000